

LAND aktiv ✓

Katholische Landvolkbewegung im Bistum Trier e.V.
Tessenowstraße 6 · 54296 Trier · Tel.: 0651-9776 324
www.klb-trier.de · e-mail:info@klb-trier.de
Redaktion: Hildegard Frey

Trier | Juli/August 2023

Gehen oder bleiben?

Zusammen mit dem Pastoralen Raum Bitburg hatte die KLB Trier am Palmsonntag zu einer Talkrunde ins Bildungshaus auf dem Kyllburger Stiftsberg eingeladen. Das Thema: Was sagt uns die zunehmende Zahl an Kircheng Austritten? Darüber diskutierte der bekannte Moderator Herbert Fandel mit sechs Gästen. Gut 150 Menschen waren der Einladung gefolgt, so dass ein Teil der Interessenten im Vorraum des Hörsaals Platz nehmen musste.

Der Bitburger Bestatter Michael Leuschen begründete seinen Kircheng Austritt mit schlechten Erfahrungen, die sowohl er als auch Angehörige von Verstorbenen mit lokalen Kirchenvertretern gemacht haben. Die mangelhafte Aufarbeitung der Missbrauchsfälle und der Umgang der offiziellen Kirche mit Frauen waren für Ralf Thome

aus Grandsdorf Ursache, die kirchliche Gemeinschaft zu verlassen. Auch der Redakteur des Trierischen Volksfreundes Christian Thome hat sich länger mit der Frage „Gehen oder bleiben?“ auseinandergesetzt und darüber sogar eine Artikelserie im Volksfreund geschrieben. Gerade persönliche positive Kirchenerfahrungen haben ihn letztendlich zum Bleiben bewogen. Emilie Wiese aus Neuheilenbach vertrat die junge Generation. Sie ist weiterhin Mitglied der katholischen Kirche, erwartet aber die Bereitschaft, dort auch neue Wege zu gehen. Die Bitburger Künstlerin Silke Aurora ist evangelisch, möchte aber Katholikin werden. Glaube brauche Gemeinschaft, und sie habe in der katholischen Kirche etliche tolle Menschen kennengelernt. Pfarrer Klaus Bender betonte, die 82 Kircheng aus-

tritte in der Pfarreien-Gemeinschaft Kyllburg im Jahr 2022 hätten ihn nicht gleichgültig gelassen. Er habe allen zu Weihnachten einen Brief geschrieben und etliche Rückmeldungen erhalten. Auch aus dem Zuhörerkreis gab es viele Wortmeldungen, so dass man sich eigentlich noch mehr Zeit gewünscht hätte.

Fazit: Das Interesse an der Kirche und ihren Möglichkeiten ist immer noch groß. Um den richtigen Weg in die Zukunft wird gerungen.

Die Talkrunde endete um 18 Uhr mit einem Abendlob in der Stiftskirche, musikalisch gestaltet mit dem Chor „tonArt“ aus Bettingen und dem Organisten Wolfgang Valerius.

Pastor Klaus Bender,
geistlicher Beirat der KLB Trier e. V.



Achtung Leben! Vielfältig und großartig



Die KLB Trier will im Rahmen des Kampagnenjahres eine Brücke schlagen zwischen den Landwirten und der übrigen Bevölkerung, den Konsumenten und Verbrauchern. Der Studientag „Klimawandel – Landwirtschaft – Kirche“ am 06. Mai 2023 in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Ländlicher Raum des Katholikenrates des Bistums Trier war ein erster Start, eine Auftaktveranstaltung.

Am Vormittag machte der Besuch von zwei ganz unterschiedlich strukturierten landwirtschaftlichen Familienbetrieben deutlich: die „Landwirtschaft“ gibt es nicht.

Stefan Gilles präsentierte den vielfältigen Familienbetrieb: Dieser setzt neben der Schweinehaltung auf weitere Betriebszweige wie Ackerbau, Legehennen und eine Ferienwohnung. Die Eier werden direkt vermarktet. „Hier kann ich den Preis selbst bestimmen“. Gilles, der einen Masterabschluss in Agrar- und Umweltwissenschaften hat, berichtet vom gezielten Düngen und der Vermeidung von Pflanzenschutzmitteln. Der Hof sei zudem „Partnerbetrieb Naturschutz“ und erfülle dadurch höhere Anforderungen als vorgegeben. Er ging auch auf die vielfältigen Herausforderungen ein, mit denen er und seine Berufskollegen/innen tagtäglich konfrontiert sind.

Dem konnte sich Gregor Adams anschließen, ebenfalls ein konventioneller Familienbetrieb. „Unser größter Schatz ist die Erde, um die es viel Konkurrenz gibt“, denn täglich werden durch Straßenbau, Industrie und Neubaugebiete Flächen versiegelt, die für die Lebensmittelerzeugung nicht mehr zur Verfügung stehen und das bei stetig wachsender Weltbevölkerung. Mit dieser Erde sorgsam umzugehen ist Adams wichtig, der Kartoffeln, Zwiebeln, Möhren Spargeln, Kürbissen anbaut und im Hofladen bzw. im Umkreis von 100 km vermarktet, seit kurzem auch Sonnenblumenöl. Er benannte eindrücklich die Hürden, vor denen gerade landwirtschaftliche Familienbetriebe stehen.

Im Studienteil am Nachmittag gab die Leiterin der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Gertrud Werner eine Übersicht zur Situation der Landwirtschaft im Bistum Trier. „Ackerland und Viehbestände nehmen ab. Es gibt hohe Anforderungen der Agrarpolitik, die sich oft ändern“. Sie kann die Sorgen der Schweinebauern verstehen, wie sie am Vormittag von Stefan Gilles vorgetragen

wurden. Sie fordert daher, Verständnis für die Landwirtschaft aufzubringen.

Vorschläge für eine nachhaltige Ernährung gab Brigitta Poppe-Reiners vom Fachzentrum Ernährung in Rheinland-Pfalz im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum in Montabaur. Nachhaltige Ernährung, basierend auf einem hohen Anteil an regionalen und saisonalen pflanzlichen und weniger tierischen Lebensmitteln, mehr Wertschätzung für unsere Lebensmittel und weniger Verschwendung ist nicht nur gut für das Klima, sondern auch gut für unsere Gesundheit.

In einer anschließenden Gruppenarbeit, moderiert von Paul-Quirin Heck, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Mittelmosel, formulierten die TN Anregungen, um den Austausch zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherinnen zu intensivieren und dabei die Kirche enger miteinzubinden.



Bildquelle: Julia Fröder, Bistum Trier

✓ Termine

10. September 2023, Mitgliederversammlung der KLB Trier e. V. um 16.00 Uhr in Wittlich im evangelischen Gemeindezentrum. Neben den üblichen Regularien steht die Neuwahl des Vorstandes an. Schriftliche Einladung folgt.

3. Sept. „Der Bauer und der Bobo“; Broadway-Kino, Trier, 19.30 Uhr, Nach der Filmvorführung wird zum Gespräch und Austausch eingeladen. Christian Bachler und Chefredakteur Florian Klenk könnten nicht unterschiedlicher sein: Der eine bewirtschaftet den höchstgelegenen Bauernhof der Steiermark, der andere gibt die Wochenzeitung »Falter« heraus. Als Klenk ein Schadensersatzurteil gegen einen Bauern

gutheißt, platzt Bachler der Krage. Er macht seinem Ärger Luft und fordert Klenk auf, ein Praktikum bei ihm zu machen. Klenk nimmt an und die beiden kommen ins Gespräch: über Klimawandel, Fleischindustrie, Agrarpolitik und Banken – und werden Freunde. Die Freundschaft zeigt, warum es sich lohnt, mit Leuten zu reden, deren Meinung man nicht teilt. Sie kämpfen gemeinsam für eine nachhaltige Landwirtschaft.

Veranstaltungen des Landpastoralen Arbeitskreises

Die Mitglieder des LP AK der KLB Trier laden immer wieder zu Gottesdiensten in der Diözese ein und gehen dabei auch in Regionen, in denen die KLB weniger bekannt ist. Im Anschluss bietet sich immer die Gelegenheit, mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

- **15. März 2023: Kreuzweggebet um Frieden** in der Außenanlage der Wallfahrtskirche in Klausen. Den Leidensweg Jesu in der Fastenzeit betend mit zu gehen, hat eine lange Tradition. In der heutigen Zeit, mit ihren vielen Herausforderungen erfährt dieses Gebet eine neue Aktualität. Sind doch die Menschen in den Kriegs- und Erdbebenregionen die Gekreuzigten unserer Tage. Jesus ist an ihrer Seite und teilt mit ihnen ihr Leid.
- **08. Mai 2023: Maiandacht am Europatag;** Gebet um Einheit und Frieden in Europa“ in der Kirche Maria Heimsuchung in Saarburg-Beurig, dem ältesten Marienwallfahrtsort im Bistum Trier. Das Gebet um Schutz und Frieden für die Menschen in der Ukraine, für die Einheit Europas und Frieden in der Welt stand unter dem Thema „Maria – Morgenstern am Himmelszelt“ .
- **12. Juni 2023: Bitte und Dank für die Schöpfung;** Andacht auf dem Gelände des Schönfelder Hofes in Zemmer. Der Leiter der Einrichtung führte durch den Park und informierte über die Einrichtung. Beim Pavillon am Weiher trafen sich die Teilnehmer zum Gottesdienst.
- **01. Juli 2023: „Gebet um Frieden in Europa und der ganzen Welt“;** Wallfahrt nach Himmerod, Treffpunkt um 06.00 an der Kapelle in Altenhof. Pilgernd und Betend gehen

wir den Weg zum Kloster. Um 7.30 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche mit Prof. Bohlen. Pastor Bender begleitet den Gottesdienst an der Orgel.

Nach dem Gottesdienst besteht wie jedes Jahr die Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück und Beisammensein in der Klosterschenke.

- **14. August 2023: „Kräuter sind Gaben Gottes“,** Das Sammeln und Segnen von Kräutern und Heilpflanzen um das Fest „Maria Aufnahme in den Himmel“ gehört mit zu den ältesten Bräuchen im Kirchenjahr. Einladung zur Kräuterwanderung mit der Naturerlebnis-Pädagogin Beate Stoff und anschließender Verkostung. Treffpunkt um 14.30 Uhr im Pfarrhaus am Hötzberg in Trier-Tarforst.
- **25. September 2023: „Friedensgebet“;** 17.00 Uhr in der Pfarrkirche zur Schmerzhaften Mutter Gottes in Weidingen bei Neuerburg. Am Gedenktag unseres Patrons Nikolaus von Flüe wollen wir zusammen mit der Pfarreien Gemeinschaft um einen dauerhaften Frieden in der Ukraine beten. Pastor Bender wird den Gottesdienst an der Orgel begleiten.
- **16. Oktober 2023: „Unser tägliches Brot gib uns heute“,** um 14.30 Uhr Führung in dem Bäckereiunternehmen Wildbad-Mühle in Wittlich-Wengerohr. Die Bäckerei gehört mit zu den modernsten in Europa. Durch Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz in der Backstube ist sie stetig bemüht, CO₂ einzusparen und ihr Umweltbewusstsein zu verbessern. Nach der Führung und einem spirituellen Impuls besteht die Möglichkeit zur Einkehr bei Kaffee und Kuchen.

Landwirtschaft und Naturschutz im Dialog

Spaziergänge durch die Flur



In einer weiteren Veranstaltungsreihe lädt die KLB Trier e. V. zusammen mit dem Themenschwerpunkt Schöpfung der Katholischen Erwachsenenbildung Trier herzlich ein, Biodiversität in der Land-

wirtschaft zu erleben und dabei zu erfahren, dass Naturschutz und produktive Betriebsführung keine Gegensätze sind. Alle Interessierten, denen sowohl die Erhaltung der Artenvielfalt als auch die Ernährungssicherung wichtig sind, sind zu diesen abendlichen Spaziergängen durch Flur und über Ackerflächen eingeladen zum Dialog auf Augenhöhe. Landwirte und Vertreter der Initiative „Partnerbetrieb Naturschutz“, die die Realität aus eigener Erfahrung kennen, die sich mit Sachverstand und Kreativität zur Bewahrung der Schöpfung einsetzen, erläutern, wie regionale Landwirtschaft zum Schutz der Biodiversität, zur Gesunderhaltung des Bodens, zum Tier-Wohl und zur Erzeugung hochwertiger Lebensmittel beitragen kann und dies auch bereits umsetzen. Die Teilnehmer können dabei die Natur und das vielgestaltige Landschaftsbild unserer Heimat genießen, Wissenswertes erfahren über den Anbau verschiedener Kulturpflanzen als Grundlage für unsere Ernährung sowie über geeignete Maßnahmen zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Die ca. 2 stündigen Spaziergänge durch die Landschaft bieten Gelegenheit, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen und enden mit einem spirituellen Impuls.

- **Freitag, 07. Juli 2023, um 19.00 Uhr:** Betriebsleitern Peter und Johannes Weier, konv. Milchviehbetrieb, 54646 Bettingen und Andreas Weidner, Diplombiologe und Biotop-Betreuer des Eifelkreises.
Treffpunkt: Tränkstraße 1, Bettingen
- **Sonntag, 09.07.2023, 19.00 Uhr:** Betriebsleiter Johannes Harig, 54456 Tawern, Treffpunkt: Friedhof
- **Freitag, 04.08.2023, 19.00 Uhr:** Gesprächspartner Cord-Heinrich Treseler, Treffpunkt: Weingut Dr. Frey, Alter Weg 9, 54441 Kanzem

Katholisches Landvolk besucht die Jura-Altmühltal-Region

Zu einer 4 tägigen Studienreise vom 4. bis 7. Juni 2023 hatte die KLB Trier e. V. in die Jura Altmühltal-Region eingeladen. 24 interessierte TN machten sich auf den Weg zum Benediktinerkloster Plankstetten in Berching im Bayrischen Jura. Nach der Ankunft war Gelegenheit, das Kloster zu erkunden, ebenso das neuerbaute Holz-Strohhaus oder einen Spaziergang am Main-Donau-Kanal zu unternehmen, der seit 1992 die Nordsee mit dem Schwarzen Meer verbindet.

Die Führung in der Klosterkirche und Erklärungen zur fast 900 jährigen Geschichte des Klosters mit Besichtigung der byzantinisch ausgemalten Krypta gaben einen ersten Einblick in das benediktinische Leben, zu dessen Grundprinzipien ökologisches Handeln gehört. Beim Rundgang durch den Landwirtschaftsbetrieb „Staudenhof“, der seit 1994 nach den Bioland-Richtlinien und den Grundsätzen der regionalen Kreislaufwirtschaft geführt wird, erläuterte der Ökonom Br. Richard die Umsetzung des ökologischen Konzepts.

Mit dem Schiff ging es am Nachmittag von Kelheim aus durch den Donaudurchbruch zur Weltenburg mit der Benediktinerabtei St Gregor und der ältesten Klosterbrauerei der Welt. Der mächtigste Strom Europas hat auf 5 Km Länge ein Naturschauspiel geschaffen: Die engste und tiefste Stelle der Donau, rechts und links gesäumt von bis zu 70 m hohen, steilaufragenden Felsformationen. Die Region ist seit 1840 Naturschutzgebiet mit einer beachtenswerten Flora und Fauna.

Der Bayrische Jura darf sich als Ursprungsland des Bieres bezeichnen. So gehörte auch die Besichtigung einer Brauerei zur Studienfahrt. Die Brauerei Lammsbräu, Gebr. Ehrnsperger in Neumarkt, seit fast 200 Jahren in Familienbesitz, ist ein durch Tradition und Innovation geprägtes mittelständiges Familienunternehmen mit ca. 150 Mitarbeitern. Ein ökologisches und umweltfreundliches Brauverfahren garantiert die Nachhaltigkeit des Unternehmens, das seit 1986 Bio-Bierspezialitäten und Bio-Limonaden herstellt. Als größte Bio-Brauerei in Deutschland setzt sie auf eine starke Kooperation mit der Erzeugergemeinschaft von ca. 180 Landwirten, die

ökologische Rohstoffe liefern. Sie engagiert sich zusammen mit den Landwirten weit über das Kerngeschäft hinaus für Wasser- und Bodenschutz, den Erhalt der Artenvielfalt und die Reduktion der Klimagase. Die Bemühungen wurden schon mehrfach mit dem Preis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Derzeit ist der Absatz rückläufig: Die Inflation hat negativere Auswirkungen als die Corona-Pandemie.

Der Nachmittag führte die Gruppe zum Haus am Habsberg bei Velburg, ein typisches Oberpfälzer Bauernhaus, ein Zentrum für Umweltbildung und Regionalentwicklung (s. Bilder). Auf dem 2,4 ha großen Gelände rund um das Haus erleben Besucher*innen die heimische Kulturlandschaft im Kleinformat. Der Landschaftspflegeverband schafft in seiner Bemühung, die typische Jura-Landschaft zu erhalten, Einkommensmöglichkeiten für Landwirte und fördert darüber hinaus mit dem Juradistelprojekt den Tourismus.

Schwerpunkt des letzten Tages war der Hopfen. Ein Besuch im Fränkischen Hopfenmuseum zeigte den Anbau, die Pflege und die Ernte des Hopfens in früheren Zeiten sehr anschaulich mit vielen Originalgegenständen, mit Bildern und Infotafeln. Die Arbeit war mühsam und zeitaufwendig. Erntehelfer kamen aus dem bayrischen Wald, um ihr spärliches Einkommen aufzubessern.

Ganz anders war der Einblick in den Bio-Hopfenbetrieb von Markus Eckert in Eckfelden, der neben 15 ha Äpfel auch 53 ha Hopfen anbaut und vermarktet. Seit 30 Jahren arbeitet er ökologisch und ist der größte Bio-Hopfenanbauer in Deutschland, der u. a. auch die Brauerei Lammsbräu beliefert. Mit seiner neuen beeindruckenden Betriebshalle ist er in der Lage, alle Verarbeitungsgänge von der Ernte über die Verarbeitung bis zum Verkauf durchzuführen. Er arbeitet mit 2 festen Arbeitskräften und 35 Aushilfen, für die z. Z. ein eigenes Haus zur Unterbringung gebaut wird. Markus Eckert überzeugte durch sein fachliches Wissen, sein unternehmerisches Engagement und ebenso durch die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung. H. Frey dankte dem Betriebsleiter für den Einblick in die vielseitige Arbeit auf dem Biohof und wünscht ihm und seiner Familie weiterhin bei allen Herausforderungen eine erfolgreiche Zukunft.

